

ProStore® SUCCESS STORY

im Einsatz bei IREKS

ProStore® SUCCESS STORY

im Einsatz bei IREKS



50 m lange Förderbrücke über öffentliche Gleisanlagen

Optimale Logistik für frische Ideen rund ums Korn ▶

„IREKS investiert in Qualität“, diesem Leitsatz der Firmenphilosophie folgend hat das Unternehmen sukzessive die Lager- und Distributionsstrukturen am Standort Kulmbach zentralisiert, optimiert und erweitert.

Auf Basis der Standard-Logistiksoftware ProStore® vom Paderborner IT-Unternehmen TEAM GmbH werden nun auch sämtliche Produktionschargen, Lager- und Versandeinheiten jederzeit rückverfolgbar erfasst und protokolliert.



SUCCESS STORY

Eingesetzte Software – ProStore®-Komponenten

- Wareneingang
- Qualitätssicherung
- Lagerverwaltung über mehrere Standorte
- Beleglose Kommissionierung mit mobilen Funkterminals
- Kommissionierung Mann zur Ware
- Dynamische Kommissionierung mit Ware zum Mann
- Versand
- Verladung
- Fertigwarenwanlung
- Inventur
- Bestandsführung
- Informationssystem
- Stammdatenverwaltung
- Staplerleitsystem

- Materialflusssteuerung
- Hostanbindung (IBM ISeries/400)
- Anbindung Fertigungsleitreehner
- Anbindung automatische Lagersteuerung

Die Hardware – die Tools

- 2 x Compaq ML530R02
- Microsoft Windows 2000 Server
- LIBELLE DBShadow für ORACLE
- Psion Teklogix Funkterminals
- Oracle Application Server
- Oracle Forms
- Oracle Reports
- Circa 170 User in 7 Standorten

Sprechen Sie uns an – Wir freuen uns auf Ihre Nachricht

TEAM GmbH

Hermann-Löns-Straße 88
33104 Paderborn

Fon +49 5254 8008-0
Fax +49 5254 8008-19

Mail team@team-pb.de
Web www.team-pb.de

Weitere Success Stories unter www.team-pb.de/referenzen



ORACLE Platinum Partner



SUCCESS STORY

„Von Natur aus Bestes“ – unter diesem Motto schreibt IREKS seit 1856 Erfolgsgeschichte. Mit mehr als 1.800 Mitarbeitern in der Ruckdeschel-Firmengruppe und zahlreichen Produktionsstätten und Niederlassungen weltweit zählt das fränkische Traditionsunternehmen heute zu den international führenden Herstellern von Backmitteln und Backmischungen.

Kernkompetenz Logistik

Mit „frischen Ideen rund ums Korn“ und innovativen Produkten hat IREKS mehrfach internationale Maßstäbe im Backgewerbe gesetzt. Zurückzuführen ist diese Leistung auf umfangreiche Erfahrung mit dem Basisrohstoff Getreide und das Wissen um die hohe Kunst des Backens. Weniger bekannt ist, dass der Name IREKS auch für erklärte und ausgewiesene Kompetenz in der Fertigwarenlogistik steht.

„Diese Kompetenz im eigenen Hause zu haben, zählt für uns mit zu den entscheidenden Wettbewerbsfaktoren“,

erklärt IREKS-Geschäftsführer Stefan Soiné. „Neben einem integrierten systematischen Qualitätsmanagement bietet die Logistik wichtige Stellschrauben für kontinuierlich verbesserte Services und den Erhalt höchster Kundenzufriedenheit. Das sichert unsere Position auf den immer differenzierteren Märkten.“

Konsequent hat IREKS daher seit Jahren kräftig in die Reorganisation der Logistik am Standort Kulmbach investiert. Die Herausforderungen für das bis heute im Familiensitz befindliche Unternehmen waren und sind beachtlich:

- Verwaltung und Lagerung immer größer werdender Mengen bei wachsender Produktvielfalt,
- Verwaltung und Weitergabe von zunehmenden und immer hochwertigeren artikelspezifischen Informationen,
- Anpassung an die neuen und mitunter schwierigen kunden-

- spezifischen Anforderungen,
- immer kurzfristigere Bestelleingänge sowie Lieferungen und
- schwankende Tagesverlademengen.

Erneuerung der strategischen Partnerschaft

Zu den strategischen Partnern für die sukzessive Umsetzung eines neuen innovativen Logistikkonzepts zählen seit 2003 auch die Logistiksoftware Spezialisten von TEAM.

Im Rahmen der Reorganisation der Fertigwarenlogistik führte IREKS in einem ersten Schritt die Standard Logistiksoftware ProStore® ein, die in das vorhandene IT-Konzept integriert wurde. Parallel wurden die vorhandene Technik erweitert, neue Steuerungen und ein Materialflussrechner im laufenden Betrieb integriert.



ProStore® SUCCESS STORY

im Einsatz bei IREKS



Hochregallager für die mehr als 8.000 Paletten



Aufzug zur Förderbrücke



Mobile Computing im Einsatz



Blick in die Bereitstellungszone

Nach umfassenden Testläufen mit Hilfe von Simulationen konnte die modifizierte Anlage im November 2003 erfolgreich ihren Produktivbetrieb aufnehmen. Bereits in diesem ersten Bauabschnitt wurde das neue Lagerverwaltungssystem (LVS) auf Basis von ProStore® mit der Option auf zukünftige systemtechnische Erweiterungen zur Leistungssteigerung des Produktions- und Logistikstandortes ausgelegt.

In einer zweiten Ausbaustufe, die im Mai 2004 erfolgreich abgeschlossen wurde, realisierte TEAM eine stellplatzgenaue Bestandsverwaltung, die beleglose Kommissionierung mit Unterstützung von Datenfunk sowie ein Staplerleitsystem. Darüber hinaus wurde die Barcodierung nach internationalen EAN 128-Standards eingeführt.

Damit wurden zu diesem Zeitpunkt auch die Voraussetzungen für eine durchgängige Rückverfolgbarkeit der Waren geschaffen. Parallel begannen die Planungen für die dritte Ausbaustufe, die eine Planungs- und Bauzeit von zwei Jahren beanspruchen sollte.

Im März 2006 erhielt TEAM den Zuschlag zur Modifizierung des Lagerver-

waltungssystems (LVS) und Erweiterung der Funktionalitäten auf das neue „Logistikzentrum Nord“, ein Projekt, in das IREKS insgesamt einen zweistelligen Millionenbetrag investiert hat.

Entstanden ist ein vollautomatisches Hochregallager mit Stellplatzkapazitäten für > 8.000 Paletten über vier Gassen, das im August 2006 den Echtbetrieb aufgenommen hat und nach dem FIFO-Prinzip arbeitet.

Die Anbindung an die bestehenden Gebäudekomplexe wurde über eine rund 50 Meter lange Fördertechnikbrücke realisiert, die die öffentliche Gleisanlage der Bahn überquert.

Integrierte Gesamtlösung – Traceability in der Supply Chain

Nicht erst seit zahlreiche Lebensmittelkandale die Öffentlichkeit sensibilisiert haben, ist das Thema Rückverfolgbarkeit sprichwörtlich in aller Munde. Mit der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 hat der Gesetzgeber die Lebensmittelindustrie in die Pflicht genommen: sämtliche Daten, die einen Sendungsverlauf kennzeichnen, sind zu erfassen und müssen sich lückenlos rekonstruieren lassen.

Voraussetzung für die Umsetzung

dieses Qualitätssicherungssystems sind u. a. standardisierte Identifikations- und Kommunikationsverfahren, die die eindeutige Identifikation von Einheiten gewährleisten, relevante Informationen durchgängig erfassen und protokollieren, den Waren- und Informationsfluss verknüpfen und die Kommunikation zwischen den Handelspartnern sicherstellen.

Vor diesem Hintergrund hat IREKS die Fertigwarenlogistik auch unter dem Aspekt der Forderung nach einer 100-prozentigen Rückverfolgbarkeit optimiert. Wesentlicher Baustein ist ein modernes integriertes Logistiksystem, in dessen Mittelpunkt ein leistungsfähiges Lagerverwaltungssystem steht, das sämtliche Anforderungen rund um die qualitätsrelevante Dokumentation, auch in Ergänzung zu anderen internen Systemen, erfüllt.

Das verlangen auch Normen wie beispielsweise ISO 9001, IFS und BRC. Via Datenfunk und mobiler Terminals auf den Fahrern „kommunizieren“ die Lagermitarbeiter mit dem Leitreechner.

Durch das Einlesen der Barcodes mittels Scanner können sämtliche Warenbewegungen bei IREKS schnell und

effektiv erfasst und die Daten im Sinne einer optimalen Rückverfolgbarkeit schlüssig zurückgemeldet werden.

Der Leitreechner steuert das System, führt die Mitarbeiter und dokumentiert sämtliche Lagerbewegungen inklusive der produktspezifischen Daten. Im Bereich der beleglosen Kommissionierung gelangen Informationen über zu vollziehende Warenbewegungen in Echtzeit vom LVS ProStore® zu den Arbeitsplätzen vor Ort.

Kommissionier- und Verladefehler sind heute nahezu ausgeschlossen und die Bestandsführung erfolgt in höchstem Maß fehlerfrei. Auf diese Weise hat IREKS auch die Umschlagsleistung erheblich steigern können. Spediteure werden im Versand nun zügig und planmäßig abgefertigt.

Ergänzende Informationen werden mittels Ladeprotokoll und auch als „vorausseilende Daten“ weitergegeben. Etwaige im System auftretende Fehler werden visualisiert und lassen sich so gezielt und schnell beseitigen.

Rezepte für den Projekterfolg

Die Anwendung der GS1 (CCG)-Norm versetzt IREKS in die Lage, anhand ein-

deutiger Nummernsysteme – von der ILN über die EAN zur NVE/EAN 128 – Lieferanten, Produkte, Inhalte und Informationen eindeutig zu identifizieren und demzufolge eine Rückverfolgbarkeit sicherzustellen.

Befragt nach den Erfolgsfaktoren für eine gelungene Umsetzung konstatiert IREKS Logistikleiter Backmittel Manfred Meiser: „Die Gründe hierfür sind vielfältig und sowohl konzeptioneller, technischer wie auch menschlicher Natur.“

Grundvoraussetzungen sind die Realisierung in Stufen, um Schwachstellen möglichst frühzeitig erkennen zu können, sowie ein gelungenes Projektmanagement. Beides steht oder fällt mit der Wahl des richtigen Partners.“

In technischer Hinsicht galt es, einen hohen Automatisierungsgrad zu realisieren, der die auch zukünftig erforderliche Flexibilität dank Standardbauteilen und -modulen sicherstellt. Gleichzeitig musste ein Höchstmaß an Harmonisierung auf Prozessebene sichergestellt werden.

Ein offenes und konstruktives Miteinander ist entscheidend – und „es geht nicht nur darum, Mitarbeiter in die neue Technik einzuweisen und

zu schulen. Wesentliches Kriterium für den Projekterfolg ist auch, dass es uns gemeinsam gelungen ist, Begeisterung für die neue Technik und Organisation zu wecken“, fügt der bei IREKS für das Projekt verantwortliche Logistikleiter Meiser hinzu.

Konzept für die Fertigwarenlogistik setzt Maßstäbe

Das neue LVS ProStore® gilt mithin als Herz des neuen Systems. Die Lösung ist so konzipiert, dass auch Außenlager und Niederlassungen browserbasiert via Internet angebunden werden können.

„Die Erfüllung aller gesetzlichen Vorgaben ist gewährleistet. Wir erfahren im Bereich der Fertigwarenlogistik eine hohe Kundenzufriedenheit“, fasst IREKS-Geschäftsführer Stefan Soigné zusammen.

Bringt man die Ergebnisse auf den bzw. die sprichwörtlichen Punkte, so sind mit der Umsetzung des neuen Konzepts für die Fertigwarenlogistik bei IREKS alle geforderten und erwünschten Nutzwerte erzielt bzw. sogar übertroffen worden.